

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 241.

Freitag den 13. October

1876.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der vom 1. Januar 1877 bis 1. März 1878
in die Garnison-Anstalten hier und in Biebrich erforderlichen
Füllungs-, Feuerungs-, Erleuchtungs- und Reinigungs-
Materialien,
die Anfuhr der Steinkohlen von den Bahnhöfen nach den
resp. Anstalten und
die laufenden Glaserarbeiten
sind durch Submission an die Mindestforderungen, desgleichen
die Abfuhr des alten Lagerstrohs, des Lutrinendüngers, Müll
und Asche
an die Meßbietenden bedungen werden.

Hierzu ist Donnerstag den 19. October c. Vormittags 10 Uhr im Geschäftsräume der Garnison-Bewaltung (Rheinstraße 25) ein Termin angezeigt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen vertraglichen Oefferten im Beisein einer erschienener Submitionen eröffnet werden sollen.

Die Submissions-Bedingungen sind im gedachten Volale zur
Ansicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 12. October 1876.

35 Königliche Garnison-Bewaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr soll bei
der unterzeichneten Stelle die Lieferung von 400 Mälter Kar-
loffeln auf dem Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Oefferten unter der Adresse: "Sub-
mission auf Karloffellieferung" bis zum 24. October d. J. Vor-
mittags 9 Uhr frei hierher einsenden. In der Submission ist der
Kurs von 50 Kilo anzugeben.

Die Bedingungen können auf dem hiesigen Cassenbureau einge-
sehen werden.

Föhberg, den 11. October 1876.

35 Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Heute Freitag den 13. October Abends 8 Uhr:

A. Symphonie-Concert des städtl. Cur-Orchesters
(492. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

Post-Ouverture (op. 117, A-dur)	Ross.
Intermezzo (Helga's Liebestraum) aus König Helge	König Wilh. Spiegel.
Danse macabre, poème symphonique (nach einer Dichtung von Casalis)	Saint-Saëns.
Symphonie, C-dur (mit der Schlussfuge)	Mozart.
Numerirter Platz: 1 Mark.	

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Sym-
phonie-Concerthe ohne Ausnahme vorzulegen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Frische Hasen

Häfner, Markt 12. 17154

Rauarienvögel, Hähnen, zu vert. Dorotheimerstr. 12, Part.

Zur Notiz.

Bei der heutigen Versteigerung

■ Friedrichstrasse 6 ■

kommen noch die vom Worschusverein
in seinem früheren Local benutzten
Cassenabschlüsse mit Thüren, Vorstell-
räumen, sowie sämtliche Rouleaus
zum Ausgebot.

26 Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen der Frau Georg
Beck Wwe., Emserstraße 28, werden
nächsten Dienstag den 17. October
Vormittags 10 Uhr deren Wagen, Acker-
geräthe, Pferdegeschirre u. s. w. durch den Unter-
zeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Geräthe bestehen in Wagen, Karren,
Schneppkarren, Pflug, Egge, Pferdegeschirren,
Hacken, Schaufeln u. s. w., sowie Hausgeräthe
und eine eiserne Bettstelle.

26 Ferd. Müller, Auctionator.



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Sehr schöne Schellfische und Cablian
I. Qualität, frische Seezungen, Steinbutt, ächter
Winter-Rheinsalm, lebende Hale, lebende Rhein-
hechte, Karpfen und Schleien, sehr schöne Krebsse,
Bollhäringe &c.

Geräucherte

Speckflundern

A. Schirg, Königl. Fleischerei. 17234

Täglich von Morgens 9 Uhr ab

abgekochte knusphäre Wurst

bei M. Marx, Neßergasse 29. 17211

Öfenseßer Jacob wohnt Friedrich-
straße 32. 17202

hornknöpse für Regenmäntel,
Steinuhr- & Lihenknoepfe,
Passementie-, Samml- & Perlmutternknoepfe
in großer Auswahl und billigst bei
16304 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Frankfurter Würstchen	
empfiehlt	A. Schirmer, Markt 10. 17213
Ein weisses Bologneser-Hundchen ist zu verkaufen	Schulgasse 10. 17159
Dozheimerstraße 20, Boderhaus, sind Birnen der Kumpf zu 40 Pf. zu haben.	17195
Eine gebrauchte Treppe und zwei Treppenwangen sind zu verkaufen Michelsberg 3.	17187
Eine Grube guter Dung ist zu verkaufen bei	17219
Karl Hassler, Michelsberg 1.	
Drei tannene, neue Waschkommoden sind billig zu verkaufen Wellstrasse 28.	17215

General-Agent

wird für eine der hervorragendsten und anerkannt besten Vieh-Versicherungs-Gesellschaften unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Incasso bereits ca. 10,000 Mark. Cautionsfähige Persönlichkeiten, welche mit Energie und Fleiß die Verwaltung in die Hand nehmen wollen, werden gebeten, sich unter der Aufschrift „Vieh-Asssecuranz“ franco an Rud. Mosse in Frankfurt a. M. zu wenden. (95/X.) 54

Jemand zu Nachhilfestunden für einen 10jährigen Schüler gesucht. Näh. Dambachthal 2a, Parterre. 17145

Ein Gymnasiast der oberen Klasse ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Exped. 17188

Zur Theilnahme an einem Privat-Schul-Cursus werden noch einige Schülerinnen im Alter von 10—12 Jahren gesucht. Näh. bei Pfarrer Ziemendorff, Emserstraße 6. 17183

N.B. Es sind wenigstens seine eigenen und seine freunden Federn, mit denen sich der Vogel schmückt! 17136

Herrliche Gratulation dem Herrn Chr. M.... zu seinem heutigen Geburtstage. Die Bewußte. 17111

Es gratulieren dem Herrn Buchhalter L. Schäfer, Ludwigstraße 3, zu seinem heutigen 18. Geburtstage. 17128

K. R. F. M.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Ludwigstraße, daß die ganze Umgegend noch 3 Tage davon wadelt, zu dem heutigen Geburtstage unseres Freundes L. Schäfer. 17148

A. G. Ph. Sch. L. D. F. O.

Dem Herrn J. R. r gratulieren zum heutigen Geburtstage recht herzlich

Schier 30 Jahre bist Du alt,
Hast manchen Sturm erlebt u. 17100

Am Montag Abend wurde im alten Ronnenhof ein Neberzicher vertauscht. Man bittet um Umtausch dafelbst. 17129

Ein Portemonnaie mit Inhalt wurde gefunden. Näheres bei Meijer Mondel, Meijergasse 35. 17174

Eine goldene Brosche mit dem Bildnis eines Hundes in Mosaik nebst Nadel und einem vierseitigen goldenen Hemdknopfchen wurde am Mittwoch Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr in der Langgasse von einem Kinde verloren. Gegen Belohnung abzugehen Rheinstraße 17a. 17133

Ein gelbes Bologneser-Hundchen, auf den Namen „Dopp“ hörend, ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Neuberg 2a. 17131

Ein Ladenmädchen gesetzten Alters, welches im Besitz guter Zeugnisse ist, wird gesucht Langgasse 19. 15882

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 13, 1 St. 16991

Mädchen-Gesucht.

Ein anständiges Mädchen im Alter von 16—17 Jahren wird für Monatsdienste mit gutem Lohn gesucht Laumusstraße 13, eine Treppe hoch. 16991

Eine durchaus perfekte Kleidermacherin wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres Röderallee 12, eine Steige hoch links. 16841

Eine junge Frau ohne Kinder sucht Monatsstelle. Näh. Moritzstraße 38 im Dachlogis. 17171

Ein Mädchen kann unentgeldlich das Kleidermachen erlernen. Näh. Feldstraße 17, Parterre. 17181

Eine perfekte Büglerin nimmt Privatkunden an. Näh. Römerberg 12. 17221

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 19. 17221

Man verlangt zum Ausfahren einer Dame eine Frau oder Mädchen. Näheres zu erfragen im Baderhaus zum Spiegel Zimmer Nr. 1. 17130

Zwei perfekte Bügelmädchen finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Expedition d. Vl. 17142

Ein 16- bis 18jähriges Mädchen aus anständiger Familie für einige Stunden des Tages gesucht. Näh. Exped. 17139

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Meijergasse 30. 17184

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 16653

Eine Kächin, die auch etwas Haushalt übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird nach Mainz gesucht. Näheres im Hotel Victoria, Zimmer Nr. 6, in den Vormittagsstunden. 16738

Ein junges, williges Mädchen wird gesucht Webergasse 4. 16850

1 Steige hoch links. 17012

Adlerstraße 23 wird ein braues Mädchen gesucht. 2 17012

Gesucht eine alleinstehende, ältere Frau, welche sofort den Haushalt selbstständig versehen kann. Näheres Rheinstraße 30 in 1. Stock. 17071

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Mühlgasse 1. 17081

Ein Fräulein, welches die Küche, sowie alle weiblichen Handarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchhof 22a 3 Stiegen hoch. 17083

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 20. October Stelle als Hausmädchen. Näh. Elisabethenstraße 10, Parterre. 17061

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen Stelle als Kächin oder seines Hauses. Näheres Mainzerstraße 3 Bel-Stage. 16987

Ein Mädchen, welches seine Lehrzeit in einem Colonial- und Manufakturwaren-Geschäft bestanden und noch weitere 2 Jahre demselben Geschäft thätig war, sucht eine Stelle. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Exped. 17161

Ein Mädchen aus angesehener Familie, welches bürgerlich sofern kann und alle weiblichen Arbeiten versteht, sucht auf gleichem Stelle. Näheres Hochstraße 10, 2 Stiegen hoch. 17176

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. November eine Stelle als Mädchen allein in einen kleinen Haushalt. Näheres Schwalbacherstraße 12 im Baderhaus, eine Steige hoch. 17177

Gesucht

wird für ein hiesiges Hotel ein gewandtes und reinliches Zimmermädchen. Näh. Exped. 17181

Gesucht: 1 Kammerjungfer, 1 Buffettmädchen und 1 junges Kellner; Stellen suchen: Kächinen, Haushäden und Mädchens als solche allein mit guten Zeugnissen d. A. Eichhorn, Mühlgasse 13

Une demoiselle de la Suisse française cherche une place jusqu'au 1^{er} Novembre auprès des enfants ou comme fille de chambre. S'adresser au bureau du journal. 17151

Ein Mädchen, welches gut selbstständig leben kann und eine Haushalt übernimmt, sucht sofort Stelle in einer kleinen Familiendurch Frau Stern, Mauergasse 13, 1. St. 17201

Eine gute Kächin, welche sich auch Haushalte unterzieht, wird für einen ruhigen Haushalt nach Mainz gesucht. Näheres bei dem Portier im „Römerbad.“ 17201

Hirschgraben 16 wird ein Mädchen gesucht. 17191

Ein junges, starles Mädchen, welches noch nicht her gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Nähertes Kirchgasse 9 s, Frontspize. 17188
Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen zum sofortigen Eintritt. Nähertes Grüneweg 1. 17185
Ein braves Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 16. October eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Nähertes Würzstraße 1 o im Hinterhaus. 17184
Ein junges, braves Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, nach Störich gesucht. Näh. Exped. 17144
Ein braves Mädchen gesucht Dozheimerstraße 4, 3. St. 17149
Ein zuverlässiges, gesuchtes Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Göthestraße 3, Parterre. 17160
Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als seines Hauses. Nähertes Feldstraße 17, Parterre. 17164
Für Küchen- und Haushalt wird ein Mädchen gesucht Nicolastraße 14, Parterre. 17186

Als Gesellschafterin,

Repräsentantin der Hausfrau sc. sucht eine Dame aus guter Familie, 37 Jahre alt, Stellung. Kenntnis der franz. und engl. Sprache. Offerten unter A. 100 posslagernd Biedrich a. Rh. 17233
Stellen suchen: 12—14 Hausmädchen, welche nähen, bügeln und servieren verstehen, sowie Mädchen für allein durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 17238

Gesucht eine Hotelstöcklin (keine Table d'hôte), eine Herrschafsstöcklin, eine Kassestöcklin, (letztere 25 Mark m.), ein Hotelzimmersmädchen und einige Spielmädchen zu 20 Mark monatlich durch Ritter's Placirungs-Bureau, Weberg. 13.
Gesucht für eine kleine Restauration ein braver Junge von 14—15 Jahren zu 2 Billards, 3 Hotelzimmersmädchen, 2 Hauss- und 1 Zimmersmädchen durch das Placirungs-Bureau von Niederreiter, Neugasse 14. 17178
Ein Zapfjunge gesucht Marktstraße 28. 15839
Ein Glasergehülfen gesucht. Näh. Exped. 17109
Ein durchaus fahrländiger Kutscher wird gesucht. Nähertes in der Expedition d. Bl. 496

Ein Malergehülfen gesucht.

J. Siegmund, Webergasse 34. 16977

Gesucht ein Flickschneider

Die längere Zeit in's Haus. Nähertes Neugasse 14 bei Niederreiter. 17178
Für Schuhmacher. Gute Arbeit wird auf Logis gegeben. Nähertes Kirchgasse 6 a. 17192
Dienst und Hausbüchsen suchen Stellen d. Ritter, Weberg. 13. 17170
Um diese Hypotheken sind Kapitalien in jeder Höhe auszuleihen. Franco-Offerten unter Chiffre H. 10 befördert die Expedition d. Bl. 15338
12,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. R. E. 15125
6000 Mark sind auf erste Hypothek ohne Mässer auszuleihen. Nähertes in der Expedition d. Bl. 17103

Gelder auf Hypotheken und Wechsel besorgt in jeder beliebigen Höhe zu jeder Tageszeit unter strengster Discretion Stern, Agent, Mauergasse 18, 1 St. 24,000 Mark zu 5% auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Stern, Agent, Mauergasse 18, 1 St. 17205

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4—5 Räumen, einschließlich der Küche, in gesunder Lage für den Winter zu mieten gegeben. Offerten unter L. W. 10 besorgt die Exped. d. Bl. 16998
Gesucht in der Taunusstraße oder deren nächster Umgebung zum 1. April eine unmöblierte Wohnung von 8—10 Zimmern. Offerten unter B. C. 7 bei der Exped. d. Bl. erb. 16981
Zwei möblierte Zimmer gesucht, Steinergebend, Sonnenseite (nicht Parterre), in stillem Hause, auf die Zeit für einen einzelnen Herrn. — Gefallige Anträge unter L. D. Nr. 30 nebst Preisangabe an die Exp. d. Bl. 16868

Ein etwas kränklicher Herr sucht für die Dauer Wohnung und Kost in einer Familie, die sich event. seine Pflege etwas angelegen sein ließe. Offerten unter K. L. 29 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 17140

A del haidstraße 20 ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Nähertes Parterre. 17066
Bahnhofstraße 10a, 2. Stock, ist eine leere Mansarde zu vermieten. 17222
Bleichstraße 14, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 17187
Dozheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie die Frontspize zu verm. 17198
Dozheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf den 1. April 1877 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 8 bis 1 Uhr. 17108
Dozheimerstraße 25 sind zwei Wohnungen, davon eine im 2. Stock, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127

Elisabethenstrasse 10,

Gattenhaus, ist eine gut möblierte, abgeschlossene Wohnung, für eine kleine Familie passend, mit Küche oder Pension, für den Winter zu vermieten. 17141
Ellenbogengasse 7 ist eine heizbare Mansarde mit Holzstall auf gleich zu vermieten. Nähertes Ellenbogengasse 3. 17146
Geisbergstraße 12, 1 Stiege hoch, ist ein unmöbliertes, schönes Zimmer billig abzugeben. 17224
Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Nähertes Bleichstraße 11. 17158
Hochstraße 5 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 17190
Kirchhofsgasse 8 ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 17156
Lehrstraße 25 ist eine Frontspitze-Wohnung mit Stube, 2 Gardinen und Küche weggängshälber zu vermieten. Nähertes Nerostraße 38. 17162

Mainzerstrasse 2

ist die Parterrewohnung möbliert zu vermieten. 16953
Mauergasse 9 ein möbl. Zimmer im 2. Stock zu verm. 17196
Meyergasse 30 ist ein Dachwohnung zu vermieten; auch können zwei reine Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17184
Rerostraße 20, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 17151
Rerostraße 36, 2 Stiegen hoch, ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 17227
Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172
Schwalbacherstr. 10, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 17225
Schwalbacherstraße 27 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 17153
Steingasse 24 ist ein Dachlogis auf den 1. Januar und eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 17166
N. Schwalbacherstraße 3 ist ein Dachlogis zu verm. 17200
Wellritzstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, auf 1. Januar zu vermieten; desgleichen ist ein Dachlogis sogleich zu beziehen. Näh. Bel-Etage. 17206
Wellritzstraße 19 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Nähertes im 2. Stock. 17220
Ein Logis ist auf gleich zu vermieten Steingasse 14. 17139
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 10, 1 St. h. 17157
Ein freundliches Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten Ende der Steingasse und Lehrstraße 3. 17167
Eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Keller und Wasserleitung ist in der Bel-Etage Schwalbacherstraße 9 zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. bei Adolph Thon. 17169
Ein einfacher möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 18, 1 St. h. 17180
Ein heizbares, unmöbliertes Zimmer zu verm. Näh. Exped. 17171

Papier.

60 Bogen Briefpapier, Octav, mit 2 Buchstaben	— Ml. 35 Pf.
60 Bogen Briefpapier mit 2 Buchstaben	— Ml. 45 Pf.
60 Bogen Briefpapier, did, weiß gerippt, mit 2 Buchstaben	— Ml. 65 Pf.
120 Bogen Briefpapier, did, weiß gerippt, mit 2 Buchstaben	1 Ml. 20 Pf.
240 Bogen Briefpapier, did, weiß gerippt, mit 2 Buchstaben	2 Ml. 30 Pf.
480 Bogen laufmännisches Format mit Firmadruk	6 Ml. — Pf.

Couverte.

100 Stück, laufmännisches Format, von 25 Pf. an.	
1000 Stück Hans-Couverte, groß carré mit Firma	4 Ml. 50 Pf.
100 Stück Geld-Couverte mit 2 Siegeln	1 Ml. — Pf.

Aeten und Dienst-Couverte
in jeder Größe.

Monogrammes.

1 Carton	25 Briefbogen mit farbigen Monogrammen
	25 Couverte 1 Ml.
1 Carton	50 Bogen engl. Billet-Papier mit verschlungenen Buchstaben
	50 Couverte, dazu passend 1 Ml. 90 Pf.

1 Carton ditto Inhalt, feinstes Nepp, farbig fortirt, mit verschlungenen Buchstaben, 3 Ml.

Copir-Tinten-Stifte

per Stück 40 Pf.

Magische Tintenfässer

von 50 Pf. an,

Kupfer-Schablonen,

Monogrammes, Languetten,
Besäge re.,

Petschaften

(2 Buchstaben) mit polirem Griff, per Stück 35 Pf.

Selbstfärber mit Firma

per Stück 2 Ml.

Schlag-Pressen mit Firma

per Stück 5 Ml.

Stahlsedern, Siegellack, Bleistifte, Tinte
und

sämtliche Bureau-Utensilien
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

C. Koch, Hoflieferant,

17147 „Zum goldenen Schwanen“,
Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jede Samstag von 4—6 Uhr in Wiesbaden, Helenenstrasse 21 zu sprechen.

Turngemeinde Sonnenberg.

Nächsten Sonntag den 15. October findet unser alljährliches Abturnen mit darauffolgendem Ball im Kaisertheater statt, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand. 1720

In allen Buchhandlungen zu haben:

Der tolle Baron

von

Johannes van Dewall.

Unter der Presse von demselben:

Don Ramiro.
Kraut im Matzen.
Gedettengeschichten.
Ein Geheimniß.

Huckerhöhle.

Hente von 10 Uhr Vormittags an:

Leberklöße und Sauerkraut.

Schönste, große Kastanien

wieder frisch eingetroffen bei

17212 A. Schirmer, Markt 10.

Frische

Kieler Sprotten

per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

ächte

Frankfurter Würstchen,

frische

Gothaer Cervelatwurst und

Milchschinken

ohne Knochen

1722 Franz Blank.

Ganz frische Sendung

Kieler Sprotten,

neue russ. Kronsardinen,

neue Kräuter-Anchovis,

heile

holl. Kronbrand-Häringe

eingetroffen bei

17216 Schmidt, Metzgergasse 25.

Petroleum-Lampengläser

in allen Größen und anerkannt bester Qualität
sind wieder vorrätig per Stück 10 Pf.

Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.

Wiederverkäufern Nabatt.

Karl Machwirth, Adlerstraße 30, empfohlen

Ein Sophia (braun Damast) billig zu vert. Geisbergstraße 1.

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

Grösstes Lager

in

17186

Damen - Kleiderstoffen

deutscher, französischer und englischer Fabrikation.

Neu eingetroffene große Gelegenheits - Einkäufe:

Gestreifte Croisés in grossartiger Auswahl	65 Cm. breit, à Mk: 1. — per Meter.
Knickerbocker	60 " " à " 1. — "
Cheviot, reinwollen	65 " " à " 1. — "
Imperial uni & rayé, zu Hauskleidern	
sehr empfehlenswerth	65 " " à " 1. 25 "
Popeline écossais	60 " " à " 1. 20 "
Barathea fantaisie uni & rayé	
in allen modernen Farben	60 " " à " 1. 40 "
Drap Chambord diagonal uni,	
reinwollen	65 " " à " 2. — "
Matelassé, haute nouveauté, reinwollen	65 " " à " 2. 25 "
Kammgarnstoffe in reizender Auswahl	65 " " à " 2. 50 "
Bombay double uni & rayé	65 " " à " 2. 50 "
Haute Nouveauté, halbseiden	60 " " à " 3. — "
Damassé, reinwollen und halbseiden	65 " " à " 3. — "
Tartans mit Fransen	zu verschiedenen, billigen Preisen.

Einsfarbige Popelines, Rippe, Piqués, Drap reliefs etc.

In reinwollen und grösster Farben-Auswahl werden zur Hälften des reellen Wertes abgegeben.

Mit Cheviots, Knickerbockers, Homespuns und anderen höchst eleganten englischen Artikeln wird das Lager vollständig geräumt.

Wir führen principiell nur gute Qualitäten, unsere verehrl. Kunden haben deshalb Gelegenheit zu ausserordentlich billigen Einkäufen!

Muster werden auf Wunsch zugeschickt.

Feste Preise!

Feste Preise!

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verlaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfiehle ganz besonders.

253 Adolph Helmendinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mezgergasse.

Frisch vom Fang: Helgoländer Schellfische, Steinbutt, Merlans, sehr schöne Barde (sutak), Ächter, neuer Rheinsalm ausgezeichneter Qualität, Lachsforellen von 2—5 Pf. schwer, Hechte, Schleien, Aale, sowie die so beliebten frischen (ungezähnen) Heringe zum Baden, sehr schöne Karpen per Pf. 70 und 80 Pf., ferner treffen ein: Sehr schöne Östender Makrelen (maqueraux), sehr frische Seezungen (Soles) per Pf. 1 Mark.

88 F. C. Henck, Fischlieferant.

Geräucherten

Rheinlachs

empfiehlt A. Schirg, Königl. Fischlieferant. 17235

Eis, jedes Quantum, offerut billig H. Momberger, Taunusstraße 43. 17199

Neue Salz- und Essiggurken, holl. Vollharinge, Linzen, Erbsen, Bohnen, La Mainzer Sauerkraut, La Schweineschmalz empfiehlt A. Freihen, Friedrichstraße 28. 17143

Mit dem 15. October werde ich einen 20stündigen Kurus eröffnen, in dem jungen Damen Gelegenheit geboten wird, das Plätzen feinerer Wäsche gründlich und leicht zu erlernen. Anmeldungen von 3—7 Uhr Nachmittags bei 17128 Frau Hoffmann, Hellmundstraße 16.

Für Hundeliebhaber.

Noch sind die Mopse nicht ausgestorben, denn Herr Tapetzieur W. Machenheimer in Wiesbaden, der glückliche Züchter dieser Rasse, hat für die im vorigen Jahre zu Baden-Baden ausgestellten Exemplare den ersten Preis davongetragen. 17126

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruff- und Stüdkohlen I. Qualität empfiehlt 598 August Koch, Mühlgasse 4.

Ein Petroleumherd

mit 4 Töpfen für den Preis von 18 Mark zu verkaufen. Näheres Goldgasse 4. 65

Für Weinhändler.

Alle Sorten Kisten zu haben Kirchgasse 25. 17189

Fässer. Webergasse 46 sind verschiedene weingrüne Fässer zu haben. 17230

Spelzenspreu ist wieder angelkommen bei 17193 R. Nassauer, Saalgasse 2.

Gute Kochbirnen u. Apfels zu vert. Neugasse 4, 2. Et. 17170

Ein Schneider-Bügelosen neuester Construction, sowie zwei Nähmaschinen zu verkaufen Mezgergasse 20. 17155

Marktstraße 7 bei Karl Berger sind mehrere Sorten Apfels, Birnen und Kartoffeln zu haben. 17232

Zwei gebrauchte Krankenwagen, zwei gebrauchte Kinderwagen zu verkaufen Walramstraße 29, nahe der Emserstraße. 17231

Sonnenberg bei Jacob Stengel heute Abend: Wiegelsuppe. 17287

Geräucherte Flundern

find eingetroffen bei 17238

C. Zollmann, Adelheidstraße 15a.

Lohfuchen, buchenes und sichtenes Holz, ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei 15605 August Momberger, Moritzstraße 7.

Drei einflügelige Abtrittsfenster, 4 Jalousieläden und eine Thüre zu verkaufen Kirchgasse 10, Höh., bei V. Sauer. 17150

Ein schöner Herrnrock wie ein Frack billig zu verkaufen. Näheres Geißbergweg 12. 17223

Gute weiße und blaue Kartoffeln zu haben Mauergasse 8.

Gute Herbtkartoffeln, sowie Maus- und Rosenkartoffeln malterweise abzugeben Döhlheimerstraße 18. 17197

Schwalbacherstraße 29, Parterre, sind Kochäpfel im Stumpf und Muster zu verkaufen. 17173

Taunusstraße 51 ist ein kleiner, transportabler Porzellansoden (für Holzfeuerung) zu verkaufen. 17163

Geißbergstraße 18 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 2000

Danksagung.

Allen Denjenigen, die meiner guten Gattin, Catharina Hammerschmidt, geb. Walther, die letzte Ehre erwiesen, den Schwestern Pauline und Auguste für ihre treue Pflege während ihrem Krankenlager, besonders dem Herrn Pfarrer Cäsar für seine vielfachen Besuche und sehr treue und trostreiche Grabrede meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 12. October 1876.

Der trauernde Gatte:
17236 Louis Hammerschmidt.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

11. October.

Geboren: Am 9. Oct., der unverehel. Dienstmagd Friederike Krauter von Ruhart im Königreich Württemberg e. L. — Am 10. Oct., dem Taglöchner Heinrich Karl e. S., R. August. — Am 6. Oct., dem Bäckerhilfen Peter Jäger e. L., R. Marie Wilhelmine Caroline. — Am 9. Oct., dem Schreinergesellen Pantaleon Blank e. S. — Am 7. Oct., dem Rentner Ferdinand Weyrauch e. S., R. Carl Wilhelm Ferdinand.

Gegeben: Der Kellner Christian Philipp Riz, wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh. und Marie Magdalene Henriette Hanermann von Speyer, wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh. — Der Taglöchner Johann Adam Alt von Oberzell bei Schwarzenfels, wohnh. zu Oberzell, und Johanna Elisabeth Diet von Obersbach, R. Weilburg, wohnh. zu Obersbach, früher dahier wohnh. — Der Hinterschneider Jacob Schwan von Wollmeried, R. Hüdesheim, wohnh. dahier, und Eva Siegfried von Roth, R. L. Schwalbach, wohnh. dahier.

Ereßlich: Am 11. Oct., der verw. Taglöchner Johann Jacob Messert von Eitsghofen, R. Ratskäfer, wohnh. dahier, und Anna Marie Jacobine Michel von Laufenselden, R. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Oct., der Schreinergeselle Anton Mahr, S. des Taglöchners Johann Mahr, alt 19 J. 2 R. 17 L. — Am 10. Oct., Marie Elisabeth, geb. Fuhr, Witwe des Theaterdieners Martin Butts, alt 77 J. 6 M. 16 L.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5^{1/4} Uhr, Sabbath Morgen 8^{1/2} Uhr, Sabbath Nachmittag 8 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4^{1/2} Uhr.

Israel. Religion-S-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst:

Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 8 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6^{1/2} Uhr, Wochentage Nachmittags 4^{1/2} Uhr.

Truchimarkt zu Wiesbaden am 12. October 1876.

100 Kilogramm Weizen von 25 Mark — Pf. bis 25 Mark 62 Pf.
100 " Korn " 18 " 86 " — "
100 " Hafer " 18 " 20 " 19 " 20 "
100 " Stroh " 10 " — " 11 " 70 "
100 " Heu " 10 " — " 12 " — "

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 11. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien)	880,74	880,07	880,20	880,88
Thermometer (Reaumur)	10,4	15,6	12,8	12,93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,78	6,22	5,66	5,55
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,3	88,6	95,0	91,96
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.	
Allgemeine Himmelsansicht	s. schwach.	s. schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	bedeckt.	trübe.	bedeckt.	—

*) Die Barometertemperatur findet auf 0 Grad R. reduziert.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Permanente Kunstu-Ausstellung (Eingang südliche Kolonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Freitag den 12. October.
Mädchen-Belehrschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbe Hölderlinsschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Concert. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Männergesangverein „Concordia-Fiederlaſel“. Abends 8^{1/2} Uhr: Probe im Vereinslofale (Ruckerhöhle).
Euren-Verein. Abends 8^{1/2} Uhr: Riegenturnen.

Frankfurt, 11. October 1876.

Geld-Course.	Wetzel-Course.
gold. 10 fl.-Stücke . . . 16 Flm. 65 Pf. G.	Amsterdam 169,45 B. 169 G.
Dukaten . . . 9 " 69—74 Pf.	London 208,80 G.
20 Gros-Stücke . . . 16 " 21—25 —	Paris 81,25 B.
Gouvernements . . . 20 " 33—38 —	Wien 166,50 B.
Imperialis . . . 16 " 74—79 —	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 " 16—19 —	Reichsbank-Disconto 4.

? Strafkammer vom 12. Oct. Vor dem Hause Neugass 9 wurde im August d. J. ein Kanal angelegt und bei dieser Gelegenheit in dem Keller dieses Hauses, in welchem Wein aufbewahrt war, eine Öffnung gebrochen. Der Wein befand sich in einem verschlossenen Lattenverschlag aufbewahrt. Der Taglöchner Johann Bauf aus Frankfurt und der Maurer Peter Köhler aus Einöden, welche bei dem Kanalbau beschäftigt waren, lamen im Keller und rissen dort von dem Verschlag mehrere Latten mit Gemälden, worauf Lauf in denselben hineinkroch und dem Köhler den Wein zu der Flasche hinausreichte, soweit er in Flaschen gefüllt war. Den in einem Lattenschloss befindlichen Kirschwein zapfte Lauf in eine Schüssel und gab den vor dem Hause befindlichen Arbeitern zu trinken. Die Angeklagten sind geständig, indesfern bezüglich der Gerichtshof, die Verhandlung auszusetzen, weil nicht gehörig nachgewiesen ist, ob Lauf sich im Rückfall befindet; zugleich wird die Verhaftung desselben versiegelt und Termin auf nächsten Montag Nachmittags 11^{1/2} Uhr anberaumt. — Im Monat Juli d. J. erhielt der Taglöchner Jacob Beonhard Diefenbach von Laufenselden von dem Handelsmann Samson Jacobi dasier den Auftrag, ein Pferd dem Fuhrmann Birkenbach in Biebrich zu überbringen und sich von demselben für seine Bemühung einen halben Gulden geben zu lassen. Der Fuhrmann gab den Überbringer des Pferdes statt 80 kr. einen halben Thaler, weil ihm ein Gefallen damit erzeigt war, daß ihm das Pferd gebracht wurde. Diefenbach gab dessenohnegeachtet dem Jacobi an, er habe von dem Birkenbach nichts bekommen und zahlte ihm derselbe, weil er diese Angabe für wahr hielt, noch einmal 30 kr. aus. Wegen Betrugs wird der Angeklagte zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Dem Taglöchner Balthasar Kempenich aus Niedorf war auf Klage des Salomon Nathan aus Eltville wegen einer Forderung von 4 Mark 70 Pf. eine Kommode gespändet worden. Als dieselbe gerichtet versteigert werden sollte, hatte sie Kempenich bei seinem Überzug von Biebrich nach Castell verbracht. Wegen Pfandverbringung hat der Angeklagte einen Tag Gefängnis zu verbüßen. — Am 8. Juli er. entweder der Maurer Heinrich Beck von Bleidenstadt einem Soldaten in einer Speisewirth-

schafft in der Faulbrunnenstraße eine Tabakspfeife. Er wird wegen Diebstahl zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurtheilt und verfügt, daß die deponierte Pfeife an den Bestohlenen zurückzugeben sei. — Auf die Anzeige eines zu Hochheim stationirten Gendarmen, daß Simon Kahn von Nordenstadt am 29. Juni zwischen der Tannenbahn und Hochheim auf einem Witzwagen, dessen Leitern schräg gestanden, 6 Kübel transportirt habe, daß dieselben am Halse angebunden und der Wagen die vorgeschriebene Bodenfläche nicht gehabt habe (strafbar nach §. 4 der Polizei-Verordnung vom 16. Februar 1875), wurde Kahn vom Amtsgericht zu Hochheim zu einer Geldstrafe von 12 Mark, sowie zum Entzug der Kosten verurtheilt, wogegen der Angeklagte die Berufung angemeldet hatte. Der Wagen ist ausgemessen worden und bietet der selbe auf dem Boden kaum 1/4 Quadratmeter Raum für ein Kalb, war mithin für sechs Kübel zu klein. Die eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Verfülligung des Appellanten auch in die Kosten der zweiten Instanz. — Heinrich Lenz, Philipp Weber und Adam Schmidt, sämtlich von Eppstein, hatten sich in der Nacht vom 4./5. Juni d. J. den log. Pfingsbaum, eine Fichte, welche auf dem Gemeindeeigentum stand, rechtswidrig angeeignet und den Baum einem Wirth in die Scheuer gelegt, in der Absicht, daß ihnen der selbe Apfelwein dafür geben sollte. Das Gericht verurtheilt die Angeklagten zu je einem Tag Gefängnis.

S. Wiesbaden, 12. Oct. (Königl. Schauspiele.) Die Bellini'sche Oper „Die Nachtwandlerin“ scheint im Publikum sich immer noch besonderer Sympathien zu erfreuen, denn bei deren gestriger Vorführung war das Theater fast gänzlich besetzt. Wenn auch Bellini nichts weniger als Dramatiker in seinen Opern (mit Ausnahme der „Norma“) ist, wenn auch das lyrische Element in denselben bis zur Sentimentalität angekränkt ist, so haben doch seine Melodien einen ungemeinen Wohlklang, und das ist und bleibt immerhin, wenn die musikalische Arbeit anders mit Geschick bewerkstelligt ist, anziehend. Und sind die Partien, hier die der „Amine“, des „Elwin“ und des „Grafen“, durch Sänger mit ausgedehntem lyrischen Stimmarakter vertreten, wie es eben an unserer Bühne durch Herrn Peschier, Herrn Philippi und in gewissem Sinne auch Fr. Lüdecke der Fall ist, so verfehlt die genannte Oper einer freundlichen Aufnahme nimmer. Fr. Lüdecke war als „Amine“ in ihrem eigentlichsten Elemente; ihre vortheilliche Stimmentwicklung befähigt sie, den Anforderungen an einen reich colorirten Gesang vollständig zu genügen, und ebenso kommt ihr die fast selten Höhe der Stimme hier so recht zu Statten. Auch Herr Peschier („Elwin“) fühlt sich im ganz convenienten Fahrwasser der Lyrik. Daß bei Herrn Philippi fast jede seiner Rollen die beste ist, um uns eines absonderlichen Superlativs zu bedienen, bedarf auch bei dem „Grafen“ kaum der Bestätigung. Fr. Reich müssen wir wiederholt auf eine bessere Vocalisation aufmerksam machen. Ihr Gesang würde ungleich günstigeren Eindruck zu vermeiden suchen. Ihre anderweitige Verdienstlichkeit erkennen wir ja gerne an.

+ In den Weinbergen zeigt sich schon wieder ein neuer Feind des Rebstocks, die bekannte Pyralis vitana, die aber glücklicherweise nicht so gefährlich ist, wie die Kleblaus. Der von dem Herrn Reichsbanler zum Schutz der Weinberge in unserem Rheingau bestellte Herr Weingutsbesitzer Friz Lade in Geisenheim hat dieses Insect in den Weinbergen der Gemarling Lorch wahrgenommen; das Auftreten ist ein massenhaftes und waren die jungen Triebe und Blätter in großer Zahl angegriffen. Das Insect zeigt sich bald als Raupe, teils in begonnener, teils in vollendet Verpuppung; zwei Drittel der Sammlung sind damit heimgesucht, jedoch mehr die weichen Traubensorten als die Rieslingrebe. In früheren Jahren soll das Insect auch schon am Rüdesheimer Berg massenhaft auftreten sein. Da die Einwirkung dieses Insects unter Umständen große Calamitäten herbeiführen kann, so erscheint es nothwendig, seinem Auftreten und seiner ferneren Verbreitung zu steuern. Als zweitmächtiges Mittel wird das Adelen der Raupen bezeichnet, indem das Abbrechen der zusammengeklappten, die Pyralis enthaltenden, leicht erkennbaren Blätter eine so wenig schwierige Arbeit sei, daß selbst Kinder von 12—14 Jahren dieselbe mit dem besten Erfolge verrichten könnten. In Folge des von Herrn Fr. Lade dem Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten erstateten ausführlichen Gutachtens soll nunmehr die angeordnete Einwirkung auf die Bürgermeister, Feldgerichte und das betheiligte Publikum der weinbaureisenden Gemeinden dagegen treten, daß dem etwaigen Auftreten der Pyralis vitana rechtzeitig die erforderliche Aufmerksamkeit gewidmet und eintretendensfalls mit den vorgeschlagenen Bekämpfungsmethoden der durch Weiterverbreitung des Insects drohende Gefahr vorgebeugt werden. Insbesondere sind die Bürgermeister dieserhalb auf die einschlägige Bestimmung im §. 34 des Feldrevol-Geiges vom 19. Februar 1863 hingewiesen worden, um danach das Rötige anzurufen. Gleichzeitig ist Herr Professor Kirschbaum hier zu einer gutachterlichen Anerkennung darüber aufgefordert worden, in welcher Zeit von der gegen das Auftreten des in Rede stehenden Insects vorgeschlagenen Maßregeln der wirksamste Erfolg sich würde erwarten lassen, was sich derselbe aber bis dahin vorbehalten hat, daß über den Erfolg der bei Werschik in Ungarn angewandten Bekämpfungsmitte authentische Nachricht vorliegt.

* (Personal-Veränderungen in der Armee.) v. Below, Oberst und Commdr. des Inf.-Regts. No. 88, mit der Uniform dieses Regts. zu den Offiz. v. d. Armee versetzt. v. Bötticher, Oberst vom Inf.-Regt. No. 117, zum Commdr. des Inf.-Regt. No. 88 ernannt.

* In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag führte eine Anzahl junger Leute auf der Hochstraße und in der Schulgasse einen Heidenlärm auf. Leider gelang es nicht, der nur allzuflüchtigen Ruhestörer haushalt zu werden.

Seit einigen Jahren schon hatten jene Ungezüglichen regelmäßig ihre Eile zu bereuen, mit der sie bereits im Mai ihre Zelte im Grünen aufschlugen, denn im Wonnemonat pflegen wir gewöhnlich den Winterpalest dem Leinenanzuge vorzuziehen und jetzt — die Welt sieht ihre Verlehrtheit in Permanenz — haben wir italienische Rächte. Das ist nicht übertrieben. Wer Solches nicht glauben will, der frage nur die Schneider und Confectionäre, die wieder einmal darüber klagen, daß ihnen eine Saison verloren gehe. Die Sonne kommt dem modern gewordenen Sparvölkerrath zu Hülfe und zwingt ihn nicht, in die Tasche zu greifen und für Winter-toilette und für Kohlen zu sorgen. Das ist für Manche, die sich für den Frost und die langen Herbstabende bereits auffert und vorgeschenkt, nicht sehr angenehm, aber die allgemeine Menschheit kümmert sich in ihrem armenlosen Egoismus nicht um den Schmerz des Einzelnen, sondern freut sich des Daseins, so weit sie sich zu freuen Ursache hat und sagt in ihrem frommen Sunn: "Gentze, was Dir Gott beschieden und sprüte im Freien, so lange Dir die Sonne glüht."

Über meteorologische Verhältnisse des verlorenen Monats erfahren wir, daß seine mittlere Wärme eine so niedrige war, wie dieselbe in der Epoche von 1830—1861 sich nur in drei Sommern, 1847, 50 und 51 ähnlich findet, in welchen der September im Durchschnitt noch etwas kühler war. Dagegen ist in diesem verlorenen September eine Masse Regen gefallen, so daß ein Niederschlag von 12,65 Cent. sich ergibt, während dieser Niederschlag im Durchschnitt nur 2,42 Cent. nach einer Reihe von langjährigen Erfahrungen für den besagten Monat ausmacht.

Berliner Blätter geben aus einem Bescheide des Reichsbank-Directoriums an die Reichsbank-Hauptstelle zu Frankfurt a. M. folgende Stelle wieder: "Wir sind mit der Reichsbank-Hauptstelle darin einverstanden, daß zwar Wechsel, welche auf „Marken“ oder „Reichsmarken“ lauten, abzulehnen sind, weil diese Wörter nicht die Würde von „Mark“, sondern von „Werte“ (z. B. Stempel-Marke) bedeuten, daß dagegen die Ausbrüche „Marken“ oder „Marce“ nicht beanstandet werden können, da dieselben, zumal bei Wechseln in französischer oder englischer Sprache, einen Zweifel darüber nicht aufkommen lassen, daß eine Münzsorte bzw. Währung und welche (nämlich die deutsche Reichswährung) damit bezeichnet ist."

Vier in weißen Flächen hält sich nach den darüber in Weihenstephan in Wien angestellten Versuchen nicht so gut, als in Flächen von dunkelgrünem Glas. Es verändert sich, dem zerstreuten Löste ausgesetzt, sehr bald, bildet einen starken Bodensatz und nimmt einen übeln Geruch und Geschmack an, daher weiße Flächen nur mit Vorsicht verwendet werden sollten.

Zum Schutz der Krautäder gegen die Kohlraupen wendet man in Tirol mit dem besten Erfolg die Hanfpflanze an. Der Hanf wird in schmalen Streifen um die Bete gelegt. Auch die Waldameise soll, in größerer Masse auf die Felder gebracht, ein gutes Vertilgungsmittel sein.

Die geschäftsführende Direction des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen hat jetzt den XXV. Jahrgang der Deutschen Eisenbahnstatistik, die Betriebsergebnisse des Jahres 1874 umfassend, veröffentlicht. Wie entnehmen daraus die nachfolgenden, auf die deutschen Bahnen sich beziehenden Daten: Die Länge sämtlicher deutschen Bahnen (72) betrug Ende 1874: 24,256 Kilometer mit einem Anlagekapital von 2,014,973,118 Thlr. oder 88,022 Thlr. pro Kilometer. Hieron entfallen auf Staatsbahnen (16) 19,702,4 Kilometer Bahnlänge und 929,409,516 Thlr. Anlagekapital, Privatbahnen unter Staatsverwaltung (13) 2705,4 Kilom. um 267,425,918 Thlr., Privatbahnen unter eigener Verwaltung (44) 10,848,50 Kilom. und 818,187,682 Thaler. Von dem gesammelten Anlagekapital sind 289,719,759 Thlr. mit 2½ bis 4½ p. Et. vom Staat garantiert. — In Transportmitteln waren im Ganzen vorhanden: 9258 Locomotiven, 8806 Tender, 16,246 Personewagen mit 720,646 Plätzen, 296 Postwagen, 3565 Gepäckwagen, 187,717 Güterwagen (einschließlich Equipage- und Viehwagen, darunter 127,935 offene) und 5393 Arbeitswagen. Die Gesammt-Ladungsfähigkeit der Post-, Gepäck- und Güterwagen betrug 36,680,450 Thlr. und erforderte die Ausfahrung sämtlicher Transportmittel einen Kostenaufwand von 894,959,032 Thlr. — Was den Personen- und Güterverkehr betrifft, so sind auf sämtlichen deutschen Bahnen im Jahre 1874 bestellte worden: 192,915,012 Personen (in I. Classe 2,696,169, in II. Classe 31,671,547, in III. Classe 118,189,765, in IV. Classe 35,281,265, in ermäßigten Fahrpreisen 5,126,266), jener 8,619,697 Thlr. Reisegepäck, 18,821,018 Thlr. Gepäck, 936,053 Thlr. Postgitter, 120,889,761 Thlr. Frachtgüter der Normalclasse, 2248,383,119 Thlr. Frachtgüter der ermäßigten Classe incl. Kohlen und Salz, überwiegend 2888,979,976 Thaler Güter, außerdem noch 27,064 Equipagen und andere Fahrzeuge, 42,301 Eisenbahnfahrzeuge, 89,923 Pferde, 14,448,249 Stück Möbel, Schweine und sonstige Thiere. — Bezuglich der finanziellen Ergebnisse des Jahres 1874 ist zu bemerken, daß sich die Gesammtentnahmen auf 262,969,641 Thaler oder 9996 Thlr. pro Kilometer Badlinie (aus dem Personenverkehr 72,778,876 Thlr. aus dem Güterverkehr 178,967,238 Thlr. jenk 16,229,082 Thaler) und die Gesamtausgaben auf 167,881,146 Thlr. oder 68,41 p. Et. der Bruttoentnahme (darunter 50,229,018 Thlr. für die Bahnhofswartung und 105,054,751 Thlr. für die Transportverwaltung) belaufen haben. Der Überschuss sämtlicher Bahnen, welcher sich übrigens nicht aus der Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben allein berechnet, wird mit 96,737,172 Thaler oder 4,4 p. Et. des Gesamt-Anlagekapitals nachgewiesen. Von den 73 deutschen Bahnen haben 6 einen Überschuss nicht geliefert, bei 19 betrug derselbe weniger als 2½ p. Et. des Anlagekapitals, bei 19 von 2½ bis unter 5 p. Et., bei 17 von 5 bis unter 7½ p. Et., bei 7 von 7½ bis unter 10 p. Et., bei 5 Bahnen mehr als 10 p. Et. (R.-A.)

Druck und Verlag der 2. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 2. Heft).

— Die "Tribüne" schreibt: "Die Jubasse des deutschen Kapitals, welche zur Zeit, als der deutsche Michel noch nicht gelernt hatte, dreiste Zuthunungen in gebührender Art abschreiten, die Epiphanie ihrer Bandsleute auf Nummerdrehen nach Amerika zu verschachern pflegten, fangen neuerdings wieder an, ihr Haupt zu erheben. Raddeste colossale Summen deutschen Geldes an amerikanischen Eisenbahnbonds verloren worden sind, wogt man sich freilich an diese Art von Unwerten nicht wieder heran, sucht dafür aber die Anteile anderer amerikanischer Corporationen hier an den Mann zu bringen. Es geschieht dies unter Auspicien, die noch unheimlicher sind als damals. Inzwischen hat nämlich das Exportgeschäft mit deutschen Epiphanien ein so gewaltiges Odium auf sich geladen, daß nur die Dreistesten der Dreisten die Stirn zu demselben bewegen, und die Handlanger, deren sie sich dazu zu bedienen haben, aus der Hölle recruiert werden müssen. Das Elendste dabei liegt auf aber erst darin, daß das Renommé der Firmen, auf welche die Handlanger sich zu beziehen pflegen, sich vornehmlich auf den vor Jahren der Unterbringung wertlosen Eisenbahnbonds erworbene Jubasohn gründet. Es wäre zu viel des Wohlwollens, wenn man bei dieser Sachlage erst noch eine meritorische Prüfung der einzelnen neuzeitlichen Missionsversuche eintreten lassen wollte. Es handelt sich überdies um Verhältnisse, über die ein genaues Urtheil kaum zu erlangen ist, und über die nur Berichte derselben Emittenten vorliegen, welche vor Jahren schon gezeigt haben, daß ihnen zur Ausdeutung des deutschen Kapitals kein Mittel zu schlecht ist. Von der yankee-smartness weiß man im Uebrigen, daß sie solche Papiere im eigenen Lande unterzubringen vermöge. Last not least wird es aber jedenfalls unvergeßlich bleiben müssen, daß der Regierungsbörse eines Staates der vereinigten Staaten von Amerika eine in Deutschland untergeschätzte Anleihe eines schönen Tages mit einem Federstrich für ungültig erklärt hat. Es war das der Staat Georgia, an dessen aid bonds die deutschen Zeitgenossen ihr ganzes eingezahltes Kapital verloren haben und der als warnendes Beispiel in allen den Fällen genannt werden muß, wo amerikanische Corporationen an die deutsche Guttmuthigkeit zu appelliren von Neuem sich unterzogen."

Aus London wird berichtet: "Es ist eine unbefriedbare Thatache, daß Richard Wagner in England von Tag zu Tag an Popularität gewinnt. Zum nicht geringsten Theile wirkt hierfür in London sein berühmter und gesieelter Freund August Wilhelmj, welcher ihm namentlich durch musterhafte öffentliche Vorführungen Wagner'scher Werke Freunde und Verehrer zu gewinnen sucht. Der Sammelplatz aller Musikhrende der Weltstadt an der Themse sind gegenwärtig die großen Volksconcerte in dem königlichen Coventgarden-Theater, welche anerkannte Maßen durch Professor August Wilhelmj eine ganz neue Richtung genommen und in denen August Wilhelmj selbst alsbaldlich auch als Solist auftritt. Für das Fashionable gelten zur Zeit nur hier die "Wagner-Abende" oder, wie die Engländer sagen, "Wagner-Nächte". Die leichte, gewiß von mehr als 6000 Zuhörern besuchte, brachte unter August Wilhelmj's genialer Führung zum ersten Male Bruchstücke aus dem "Ring der Nibelungen", von dem aus 120 der vorzüglichsten Musiker bestehenden Orchester unverfehlbar schön gespielt. Der "Trauermarsch" aus der "Götterdämmerung" wirkte überwältigend und mußte wiederholt werden, ebenso wie die von August Wilhelmj begeistert vorgetragene neue Violin-Pièce des Bayreuther Meisters. Außerdem kamen an jenem Tage noch umfangreichere Fragmente aus den "Meistersingern", dem "Tannhäuser", sowie der "Huldigungsmarsch" zur Aufführung. Die nächsten "Wagner-Abende" werden uns Theile aus dem "Rheingold", der "Walküre" und "Siegfried" bringen. Iedenfalls wird in dieser Welt durch vollendete Aufführungen seiner Werke dem "Meister" mehr genutzt, als durch alle die übertriebenen, rabiaten Verhimmelungen und Lobpreisungen Seiten der meisten stimmlöschen Anhänger seiner Richtung."

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der Revalesciere du Barry von London widerstanden und bewährt sich die angenehme Heilnahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Augen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Driisen-, Schleimhäute, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindfucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Berlopfung, Diarröhöen, Schlelfleistung, Schröpf, Hämorrhoiden, Wasserkoch, Zieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrauen, Übelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagern, Rheumatismus, Gicht, Fleischfucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilk vorzugeben. Ein Auszug aus 80.000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, vorunter Certificate vom Professor Dr. Burger, Medicinalrat Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dobé, Dr. Ure, Gräfin Castlesuart, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingehandelt.

Die Revalesciere ist viermal so nahehalt als Fleisch und erhalt bei Erwachsenen und Kindern öfters ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalesciere 1/2 Pf. 1 Ml. 80 Pf. 1 Psd. 8 Ml. 50 Pf. 2 Psd. 5 Ml. 70 Pf. 12 Psd. 28 Ml. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Ml. 80 Pf. 24 Tassen 3 Ml.

50 Pf. 48 Tassen 5 Ml. 70 Pf. u. s. w.

Revalesciere Biscuits 1 Psd. 8 Ml. 50 Pf. 2 Psd. 5 Ml. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W. 28-29 Passage (Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specer- und Delicatessenhandlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 241.

Freitag den 13. October

1876.

Bekanntmachung.

Betrifft die Neuwahl für das Abgeordnetenhaus, insbesondere die Aufstellung der Abtheilungslisten.

Sobald auf Grund der festgestellten Urwählerlisten die Aufstellung der Allgemeinen Abtheilungsliste und der Abtheilungslisten für die 27 Urwahlbezirke der Stadt Wiesbaden in vorchristlicher Weise erfolgt ist, liegen dieselben auf dem Rathause, Zimmer Nr. 16, am zwölften, dreizehnten und vierzehnten laufenden Monats in Sicht offen, während welcher Zeit Einwendungen gegen die Gültigkeit und Vollständigkeit derselben vorgebracht werden können.

Wiesbaden, 11. October 1876. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die am 7. d. Ms. stattgehabte Holzversteigerung im Distrikt hinter Neroberg 2r Theil hat die Genehmigung des Gemeindeausschusses erhalten. Die Steigerer werden hiervon mit dem Bemerkung erachtigt, daß die Abfuhr binnen acht Tagen zu erfolgen hat.

Wiesbaden, 11. October 1876. J. A. Hell, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Die Herstellung von ca. 450 Quadrat-Meter Trottoir- und Münzenplaster in der oberen Rheinstraße soll im Submissionsweg vergeben werden. Offerten sind auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, bis zum 16. October Vormittags 10½ Uhr versiegelt mit entsprechender Aufschrift einzureichen, woselbst auch die Beendigungen täglich von 9 bis 12 Uhr zur Sicht ausliegen.

Wiesbaden, 10. October 1876. Der Stadtbaumeister.

Schulz.

Submission.

Die Herstellung der Fundamente für eine Centesimalwaage nebst Errichtung eines Waagehäuschen auf dem Bahnhof der Königlich-Preußischen und Lahnbahn hierelbst soll im Wege der öffentlichen Submission an einen Unternehmer vergeben werden. Hierauf Reagirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermin, Montag den 16. October cr. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, abgeben, woselbst auch die speciellen Bedingungen nebst Kostenanschlag und Zeichnung eingesehen werden können.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 7. October 1876.

Schulz.

Notizen.

Heute Freitag den 18. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Kastanienernte in verschiedenen fiskalischen Districten. Zusammenkunft auf dem Linden. (S. Tgl. 240.)

Vormittags 10½ Uhr: Einzug zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Kanalkreise in der Mainzerstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30. (S. Tgl. 237.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung einer Ladeneinrichtung, verschiedener Schränke &c., in dem Auctionslocate Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Zimmer zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von gewalzten eisernen Trägern und Unterlagsplatten, bei dem Stadtbauamte,

Zimmer Nr. 31. (S. Tgl. 239.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten &c., an dem Hause Webergasse 9. (S. heut. Bl.)

1. Qualität Rindfleisch 44 Pfsg.,
1. Qual. Hammelfleisch 32 Pfsg.

Fröhrend zu haben bei
1796 Marx, Meßger, Metzgergasse 29.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 13. October, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Auctionslocate Friedrichstraße 6: 1 Ladeneinrichtung für ein Specereigeschäft, bestehend in 1 Theke, Schrank mit ca. 100 Schubladen, Decken, Essigfässer &c., sowie 2 Comptoirabschlüsse (elegant geschnitten), 1 geschnitzte, sehr schöne Theke und 1 großer eleganter Schrank, Schiebschränke, Schubladen und Glashäuse, 1 Parthe Lagerhölzer gegen gleichbare Zahlung versteigert.

Sämtliche Gegenstände sind in gutem Zustand.
Ferd. Müller, Auctionator.

Heute

Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz Webergasse 9 (Badhaus zum Reichsapfel).

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

49

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 14. October Abends 8½ Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Besprechung über Abhaltung des diesjährigen Stiftungsfestes;
2) Rechnungsablage des Caisseurs;
3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission und
4) Neuwahl des Vorstandes.

Um recht zahlreiches Erscheinen erachtet
185

Der Vorstand.

Gewerbliche Abendschule.

Montag den 16. October Abends 8 Uhr beginnt das Wintersemester obiger Anstalt in der Mittelschule auf dem Markt und werden alsdann neue Anmeldungen entgegen genommen. Schüler, deren Meister oder Eltern Mitglieder des Gewerbevereins sind, haben in den beiden unteren Classen kein Schulgeld, welches für alle übrigen Schüler 3 Mark pro Semester beträgt, zu entrichten.

217 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

C. Kaus, Dreher,
wohnt jetzt Friedrichstraße 37 bei Herrn
Dörr. 16951

Storchnest.

Von heute an: Süßer Apfelwein. 17100

Cis wird zu jeder Tageszeit und in jedem Quantum
billig abgegeben bei
Mehrger Dörr, Schwabsacherstraße 7. 13902

Die Villa Emserstrasse 15 steht für den willigen, aber festen Preis von 10,500 Thaler zu verkaufen. Anzahlung gering. Näheres Elisabethenstraße 23. 15377

Local-Kranken-Unterstützungsfasse.**General-Gesammlung**

Samstag den 14. October Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Herrn Bender
im "Bairischen Hof".

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Kassirers.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Allgemeines.

16918

Der Vorstand.**Schnell-Schönschreiben.****Zweiter Kursus.**

Nach meiner Methode, die Alles in diesem Fach bisher Geleistete weit übertrifft, kann Jeder in einem Kursus von 10 Sectionen eine schöne und moderne deutsch-englische Currentschrift für die Dauer erlernen. Anmeldung wird bis zum 18. October täglich von 11 bis 1 Uhr angenommen.

Der Unterricht wird an Herren, Damen und Schüler in besonders getrennten Circeln ertheilt. **Unterrichtsprospekte gratis.**

Herm. Kaplan, Kalligraph,
16725 **Lanngasse 53, 1. Etage.**

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsvoränderung verlaufe ich von heute ab alle auf Lager habenden Artikel zu und unter dem Fabrikpreise.

Insbesondere mache auf

**Leinen aller Art,
Bettzeuge, Barchente,
Zwilche, Baumwollzeuge,
Kleiderstoffe u. s. w.**

aufmerksam.

Louis Schröder,
14895 **8 Marktstraße 8.**

**Frische Seemuscheln,
russ. Caviar,
geräucherten Aal
Goth. Milchschenken**

empfiehlt
16674

Franz Blank,
Bahnhofstrasse.

**Täglich frische Gemüse zu haben
Bleichstraße 8 im Eckladen.**

Rheinstraße 70 im Seitenbau sind Teysel und sehr gute Kochbirnen zu verkaufen.

Einige junge Damen können am Privat-Unterricht im Aquarell- und Porzellan-Malen Theil nehmen. Näheres in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

15990

16538

Damen-Mäntel-Fabrik**18 Webergasse 18.**

Reich assortirtes Lager in **Herbst- und Winter-Mänteln** zu äußerst billigen Preisen.

Regen- und Winter-Mäntel von **14 Mark** an.

Cäcilie van Thenen
aus Mainz.

16938

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem heutigen eine **Schweinemägert Metzgergasse No. 21** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch reelle und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner Gömer zu erwerben.

Wiesbaden, den 10. October 1876.

Metzgergasse Karl Schmidt, Metzgergasse No. 21.

vorzüglich empfiehlt

Bazar parisien

befindet sich dieses Jahr **Wilhelmstraße No. 42** im Hause des „Kaiserbad“.

Grosser Ausverkauf

von **Bariser Artikeln** zu ausnahmsweise billigen Preisen, als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhretten, Ohrringe in allen Sorten &c., Portemonnaie's in Schildpat und dächtig russischem Leder, große Auswahl in **Neusilber-Waren**, als: Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Leuchter, Armleuchter, Zuckerdosen und Butterdosen, zu sehr billigen Preisen. Ferner große Auswahl in **Doppel-Opernwässer** und **Marine-Perspektiven** von 2 bis 10 Ltl.

Täglich frische Eier, Butter und Gemüse empfiehlt
billigst **J. Sachs, Faulbrunnenstraße 1.** 16559

I^o Elb-Caviar 2 Mark 50 Pf.
(in frischer Sendung)
empfiehlt **J. C. Kelpfer, Kirchgasse 32.** 16598

Weisse Gardinen

in **Mull, Tüll und Zwirn.**
Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.
bei

Gustav Schupp, Hoffmann's Privathotel,

Tannustraße 39.

Getragenes Schuhwerk und Kleidungsstücke werden
zum höchsten Preise angekauft **Häfnergasse 18.**

15499

Gebrauchte Kosser zu verkaufen **Häfnergasse 18.** 15498

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebnste Anzeige, daß ich mein Atelier und
Geschäftslokal von Friedrichstraße Nr. 5 nach

Langgasse Nr. 53,

in der Nähe des Kranzplatzes, verlegt habe.
Für prompten und soliden Ausführung aller in mein Fach ein-
liegenden Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Das Pfand- resp. Rückkaufs-Geschäft und An- und Verkauf

Kleider und Möbel befindet sich von jetzt an
Neckergasse 13. W. Münz. 16541

Kornbrot 50 Pfg., Weißbrot 54 Pfg.
empfiehlt Bäder Ahlbach, Oranienstraße 22.

Cigarren

vorzüglichsten Qualitäten und sehr preiswürdig
A. H. Linnenkohl,
Elenbogenstraße 15.

Georginen.

Im meinem aus circa 100 Sorten bestehenden, größtentheils
aus Samen gezogenen Sortiment gebe ich im Frühjahr
Zeilinge zu 25 Pfg. per Stück ab. Liebhaber dazu können
jetzt noch während der Blüthezeit in meinem Garten Mainzer-
str. 16 die gewünschten Nummern bezeichnen.

Fr. Becker.

Ruhrkohlen I^a Qualität,

ne bucheses und liefermes Scheitholz, kleingemacht, liefert
J. Grünewald, Kohlenhändler,
Nerostraße 14 und 27.

Nenckohlen (prima Qualität), sehr stückreich,

ausgewaschene Ruckohlen,

Ruckohlen in ganzen Waggons und jedem Quantum, sowie
neu. Scheit- und liefernholz, ganz und klein gemacht,
billigst P. A. Beysiegel,

Kirchgasse 20 (Eingang Hochstätte).

Ruhrkohlen,

prima Qualität, für Ofen- und Herdbrand, gewasch. Ruck-
ohlen, bucheses Scheitholz, sowie fein gespaltenes zum Anzünden
zulassen empfiehlt stets die Holz- und Kohlen-Handlung von
G. Jaeth, Bahnhofstraße 8.

Villa-Verkauf.

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit
großem Garten, am Kurpark gelegen, ist
zur Miete preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Wohnhaus in der Adolphsallee, gut gebaut und elegant
ausgestattet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architect
Bürgers, Adelheidstraße 11a. 12973

elegant eingerichtetes Landhaus ist zu verkaufen eben-
so vermietbar. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

unter Einspanner, complet, zu verl. Näh. Exp. 11983

Oberingelheimer Rothwein

die $\frac{3}{4}$ Liter-Flasche mit Glas 1 Ml. 20 Pfg., im Fass von
20 Liter an billiger Mainzerstraße 16. 17038

Lohkuchen,

sowie bucheses und liefermes Scheitholz ist in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$
und $\frac{3}{4}$ Klaftern, sowie kleingemacht in jedem Quantum zu haben
in der Holz- und Kohlen-Handlung von

Wilh. Wolff, 37 Walramstraße 37.

Dasselbst ist ein Logis mit Stallung und Remise sofort zu ver-
mieten.

D. O. 16609

Ein Cassaschrank,

gut erhalten, im Innern 70—90 Cent. hoch, zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16770

Harzer Hähnen, gute Schläger, sind billig zu verkaufen
Emserstraße 22. 17058

Ein kleiner, gut heizbarer Porzellanosfen wird zu kaufen
gesucht. Näheres Expedition. 17060

Ein geschliffener Säulenofen mittlerer Größe, nebst Unter-
sap ist billig zu verkaufen Webergasse 17 im Laden. 16965

Ein Porzellanosfen zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 15764

Ein großer, wachsame Kettenhund ist zu verkaufen. Näh.
Weinblätter bei Biebrich. 17052

4 Vorfenster, à 2' 2" 6" und 4' 1" 5" hoch, werden zu
kaufen gesucht Leberberg 5. 17120

Neue, ovale Tische zu verl. Schwalbacherstraße 55. 15782

Nassauisches Archiv für Rechtsprechung, 11 Bände
und Registerband, gebunden, für 30 Mark zu verl. N. Exp. 15583

Hochstätte 10 sind frisch geleerte Drhost, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Stütz, zu verl.

Harzer Kanarienvögel, gute Schläger, reine Harzer, zu
verkaufen Helenenstraße 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 9869

Apfel sind lampf- u. malterweise zu haben Langgasse 21. 16955

Hochstätte 9 sind verschiedene Sorten Apfel zu verkaufen. 16962

Schöne Birn-Duitten zu haben Weisbergstraße 3. 16695

Mietcontrakte vorläufig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Eröffnen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 4a ist eine schöne Frontspitze-Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Kammer auf gleich an ruhige Leute
zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 7904

Adelheidstraße 18a ist die Frontspitze mit Mansarde an einen
einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Das Nähere bei
J. Schmidt, Moritzstraße 5. 14428

Adlerstraße 1 ist ein schönes Logis und eine heizbare Mansarde
auf gleich zu vermieten. 16508

Adlerstraße 38 sind zwei Mansardwohnungen zu verm. 16883

Adlerstraße 48 ist der 1. Stock auf gleich zu vermieten.
Näh. bei Herrn Maurermeister Pimmel, Adlerstraße 46. 13932

Adlerstraße 48

ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche sogleich
billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Adlerstraße 46, Parterre.
Adolphsallee 3 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 großen

Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11574

Adolphsallee 6, Vorderhaus, 2. Stock, ist eine Woh-
nung von 5 Zimmern, auf's Com-
fortabelst eingerichtet, sofort zu vermieten. 13428

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und
alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf gleich zu vermieten. Ein-
zugehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. Näheres Rheinbahn-
straße 2, Parterre, Vormittags. 12486

Adolphstraße 12 im Hinterhaus ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 15217

Albrechtstraße 2

ist die Bel-Etage mit Balkon (elegante Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manharden u. c., auf gleich zu vermieten. 8783

Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 8783

Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei

Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten. 16984

Bleichstraße 10, 2 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 16528

Bleichstraße 13 sind 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 14968

Bleichstraße 13, 2 St. h., möblirte Zimmer zu verm. 15389

Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228

Bleichstraße 18 ist eine heizbare Dachkammer an eine sille

Person zu vermieten. 16864

Bleichstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,

Küche und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 343

Bleichstraße 29 (2 Et. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch

unmöblirte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu

vermieten. 16899

Blumenstraße 5 sind 2—3 möblirte Zimmer zu verm. 14239

Kleine Burgstraße 4 im Hinterhaus ist ein Zimmer, sowie

ein Keller sogleich zu vermieten. 16444

Dambachthal 11b, Hochparterre, ist eine möblirte Wohnung

zu vermieten. 15678

Dozheimerstraße 11 ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16294

Dozheimerstraße 12, 2 Et. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 12721

Dozheimerstraße 29a, eine Treppe hoch, sind 3 Zimmer,

geschlossener Balkon, Keller und Mansarde, möblirt oder un-

möblirt, auf gleich zu vermieten. 15354

Echostraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern

und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten.

Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 12118

Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, be-

stehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12699

Elisabethenstraße 10

ist die möblirte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche für den Winter zu vermieten. 15775

Elisabethenstrasse 23

2 Salons, 5 Zimmer, Küche, 4 Mansarden mit Zubehör und Gartenbenutzung unmöblirt oder möblirt für die Wintersaison sofort zu vermieten. 16181

Elisabethenstraße 29 ist die gut möblirte Hochparterre-Wohnung mit Veranda und Küche vom 20. October ab zu verm. 15824

Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstrasse 1 ist eine Wohnung von 9 Piecen nebst Zubehör und ein großer Wein-Keller zu vermieten. 10929

Emserstrasse 10, Borderhaus, Parterre, ist die Wohnung, bestehend aus drei

Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 17194

Emserstraße 12a ist die Bel-Etage mit Gartenbenutzung zu vermieten. 16651

Emserstraße 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf gleich zu vermieten. 18588

Emserstraße 24, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. Näh. bei Fr. Rößberger, Weberg. 35. 8627

Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16808

Emserstraße 31 eine Frontspike an ruhige Leute zu verm. 16042

Emserstraße 31, Hh., eine ll. Wohnung m. Pferdestall u. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 16057

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möblirtes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 142

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 89

Feldstraße 17 auf gleich eine Frontspikewohnung, sowie geräumige heizbare Räumen mit Keller zu vermieten. 38

Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 158

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 110

Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirte

Zimmer zu vermieten. 1687

Frankfurterstraße 5b

ist der Parterrestock von 6 Zimmern, gut möblirt, auf Verlangen mit Pension zu vermieten. 167

Friedrichstraße 4 im Seitenbau eine Stiege hoch ist ein eins. möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 170

Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 110

Friedrichstraße 5a ist eine Wohnung zu vermieten. Nähe Bahnhofstraße 5. 15

Friedrichstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. Nähe Friedrichstraße 12. 16

Friedrichstraße 25, Sonnenseite, sind mehrere möblirte Zimmern ganz oder getheilt, zu vermieten. 14

Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit oder ohne Verfassung zu vermieten. 14

Geisbergstrasse 3, Frontspike, ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, 2 Räumen und Küche auf 1. Januar 1877 zu vermieten. 18

Geisbergstrasse 3 ist eine elegant möblirte Bel-Abgeschlossen, von 7 Zimmern, und allem Zubehör, ganz auch getheilt zu vermieten. 13

Geisbergstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet Porzellansen sofort zu vermieten. 16

Geisbergstraße 14 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 15

Geisbergstraße 16 ist eine kleine, freundliche Frontspike, nung, sowie ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf zu vermieten. 14

Geisbergstraße 18 ist ein einfach möbl. Zimmer, 1—2 heizbare Mansarden mit oder ohne Küche gleich zu verm. 2

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Dachstube auf gleich zu vermieten. 9

Goldgasse 20 ist ein schönes Zimmer, möblirt, zu verm. 15

Grabenstraße 20 ist die Frontspike zu vermieten. 16

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 11

Helenenstraße 1, 2 St. h., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 15

Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Nähe im Hause selbst Parterre links. 5

Helenenstraße 9, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 16

Helenenstraße 13 2 St. h., ein gr. od. kleineres Zimmer unmöbl. auf gleich zu verm. 15

Hellmundstraße 1f ist der 2. Stock, aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 17

Hellmundstraße 3 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 16

Hellmundstraße 3a ist der 3. Stock, enthaltend 5 Zimmern und Keller mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Feldstraße 8. 14

Hellmundstraße 19, Hh. 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 15

Hellmundstraße 27a, 2 St., ein ll., möbl. Zimmer zu vermieten. 15

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 15

Hermannstraße 3 ist der 3. Stock, aus 5 Zimmern, u. s. w. bestehend, auf gleich zu vermieten. Auf Verlangen derselbe getheilt werden. 11

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Bordet zu vermieten. 15

Hermannstraße 8 im 3. Stock sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde etc., zu vermieten. 14049	Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290
Hermannstraße 12 sind 2 Wohnungen, die Frontspitze und 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, sowie Walramstraße 11 der 1. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstraße 13. 15211	Michelsberg 9a ist ein kleines Logis zu vermieten. 17071
Herrnmühlgasse 2 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 15847	Michelsberg 14 ist eine Mansarde zu vermieten. 14252
Hirschgraben 6a ist ein schönes Logis auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 16172	Moritzstraße 1 im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 16818
Hirschgraben 16 ist ein Logis zu vermieten. 10413	Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891
Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003	
Ecke der Jahn- und Wörthstraße bei Architekt Rörsch im 3. Stock eine Wohnung, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16969	
Jahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809	
Jahnstraße 15 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16501	
Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13488	
Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei L. Ackermann, Ellenbogengasse 9. Daselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388	
Villa Kapellenstrasse 23a	
ist mit comfortabler Einrichtung, großen, gesunden Räumen und schattigem Wein- und Obstgarten möbliert zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Badhaus „zum Engel“. 15450	
Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073	
Karlstrasse 4, Bel-Etage, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 15554	
Karlstraße 6 ist eine neu gerichtete Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 16617	
Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im Comptoir, Hth. 16361	
Karlstraße 28 ist im Mittelbau eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei H. Radö. 8931	
Karlstraße 34 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 8278	
Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7780	
Kirchgasse 18 ist die Parterrewohnung, sowie im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten. 15899	
Kirchgasse 15a ist eine Frontspitzen-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 15916	
Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13398	
Kirchgasse 25 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 10182	
Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 673	
Kirchhofsgasse 7 ist ein Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres im oberen Baden daselbst. 16500	
Leberberg 7 sind elegante möblierte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 16031	
Louisengasse 11, Südseite, sind Parterre und 1. Etage elegante möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16530	
Louisengasse 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14950	
Ludwigstraße 15 ist ein Zimmer zu vermieten. 14892	
Mainzerstraße 4 zu vermieten:	
Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913	
Mainzerstraße 14 (Vandhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 13680	
Marktplatz 8 im Seitenbau ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16216	
Mauergasse 1, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 16811	
Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage,	
bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 13012	
Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Steige hoch. 11232	
Moritzstraße 22, Vorderhaus, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 15458	
Moritzstraße 24, 1. St., ein gr. schön möbl. Zimmer z. v. 14299	
Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8355	
Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu verm. 16459	
Nerostraße 18, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 12456	
Nerostraße 23 ist das Vorderhaus ganz oder getheilt zu vermieten. In dem Hause wurde seither Wirtschaft betrieben; so-dann im Hinterhaus mehrere kleinere Logis. 15254	
Morath & Mörchen. 12386	
Nerostraße 26 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 9829	
Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910	
Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 10669	
Neugasse 22 ist ein Logis im Vorderhaus zu vermieten. 10876	
Oranienstraße 2, eine Steige hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15947	
Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15193	
Oranienstraße 22, nächst der Adelheidstraße, sind mehrere elegante Wohnungen von 6 und eine von 4 Zimmern nebst Zubehör und Balkons sofort oder später zu vermieten. 16752	
Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16957	
Platterstraße 9 ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer zu vermieten. 15390	
Rheinbahnstraße 4 ist ein schönes Souterrain-Zimmer (auch ist dasselbe für ein Bureau geeignet) an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 16834	
Rheinstrasse 19	
ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721	
Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer, passend für Enj. o. Gymnas. bill. z. verm. 14717	
Rheinstrasse 28 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Keller und Holzstall zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. 16826	
Rheinstrasse 33 ist ein möbliertes Mansard-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15855	
Rheinstrasse 52 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden) auf den 1. November zu vermieten. 16050	
Rheinstrasse 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Karlstraße 15 im Bureau von 10—12 Uhr. 17090	
Rheinstrasse 56, Hth., ist eine kleine Wohnung zu verm. 16949	
Ober-Rheinstrasse 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963	
Rheinstrasse 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032	
Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Steige hoch links. 14767	
Röderallee 16, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör und eine kleine Wohnung zu vermieten. 14767	

Röderstraße 33 ist eine Wohnung (Frontspitze) auf gleich zu vermieten. 11601	Walramstraße 33 sind zum 1. November zwei Dachlämmern zu vermieten. 16606	
Röderallee 36, neben dem "Deutschen Haus", ist eine Parterre-Wohnung, sowie 2 Zimmer in der Frontspitze, zusammen oder getheilt, auf gleich zu vermieten. Nähertes dasselbst links eine Treppe hoch. 8572	Webergasse 1 im Seitenbau links ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16967	
Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine sehr elegante Wohnung mit Balkon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 7260	Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stock 4—6 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 11393	
Römerberg 9 im Hinterhaus sind 3 Logis zu vermieten. 13539	Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2983	
Saalgasse 18 ist ein Dachlogis gleich oder später zu verm. 17116	Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf October zu vermieten. 8105	
Schulberg 6 ist eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. Nähertes Schulberg 2 im Laden. 14845	Wellrißstraße 4, Parterre links, ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 17054	
Schulgasse 7 ist ein kleines Logis ebener Erde sofort zu vermieten. 16460	Wellrißstraße 5 ist der 2. Stock im Hinterhaus, bestehend aus drei schönen Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Nähertes im Vorderhaus, Parterre. 7783	
Schwalbacherstraße 19, Vordehaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15892	Wellrißstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883	
Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 1½ bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423	Wellrißstraße 26 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8096	
Schwalbacherstraße 23 ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 16999	Wellrißstraße 31 ist die Bel.-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Nähertes Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 29a. 18659	
Schwalbacherstraße 43. 16510		
Bel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Sommerstraße 4 ist eine Stube mit Keller und ein heizbares Dachstübchen auf gleich zu vermieten. 16889	Wellrißstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759	
Sonnenbergerstrasse 21c,		
Villa Rosenhain, Bel-Etage (Privat-Wohnung), elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 16876	Wellrißstraße 44 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und Küche gleich zu vermieten. 16512	
Sonnenbergerstraße 37		
ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040	Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12448	
Sonnenbergerstrasse 39		
find elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. 14735	Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)	
Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842	find möblierte Zimmer zu vermieten. 14403	
Spiegelgasse 4, Sonnenseite, sind 4 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 15856	Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851	
Stiftstraße 3, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 16855	In meinem neu erbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Nähertes bei W. Nöder, Helenenstraße 8. 18070	
Stiftstraße 5 c, 2. Etage, sind 2 schöne, gut möblierte Zimmer (Sonnenseite, Porzellansofen) zu verm., auf Wunsch m. Pens. 14494	Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Nähertes Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767	
Stiftstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer zu vermieten. 16215	In meinen beiden Häusern Schützenhofstraße 14 und 16 (mit den Edthürmchen) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons z. auf gleich zu vermieten. A. Fack. 9462	
Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049	In den Neubauten Stiftstraße 5 sind zu vermieten:	
Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9108	Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, "Deutsches Haus". 12598	
Taunusstraße 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 15418	In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Ballon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 3. Rath jr. 18084	
Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möbliertes Zimmer per Monat 10 fl. an einen Herrn zu vermieten. 9784	In meinem neuen Hause Weißstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der dritte Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf gleich zu vermieten. Georg Götz, Maurermeister. 5190	
Taunusstraße 47 ist ein kleines Logis, sowie ein unmöbliertes Parterre-Zimmer im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 16896	Am Kurhauspark gut möblierte Wohnungen, eventuell mit Pension zu billigen Preisen. Nähertes Expedition. 7106	
Taunusstraße 51 ist eine freundliche Mansarde an einen sollden Mann möbliert zu vermieten. 17161	In meinem neu erbaueten Hause, Ecke des Schulbergs und Hirschgrabens, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei L. Walther, Adlerstraße 2. 11889	
Walramstraße 4 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 16589	Ein möbliertes	
Walramstraße 9 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie eine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 17084	P	
Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Nähertes im Laden dasselbst und Hellmundstraße 19. 13256	B	
Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf 1. November zu verm. 10916	Woh	
Walramstraße 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Nähertes Moritzstraße 28, Parterre. 8371	A	
Walrmühlstraße 12 ist eine Giebelwohnung zu verm. 16827	Meh	

Ein oder zwei möblirte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, 12970
Porterre.
Wohnungen zu vermieten in meinem neu erbauten Wohnhause 12972
Adolphsallee 4. Näh. bei Joh. Börs, Moritzstraße 6.
Mehrere Zimmer, theilweise elegant möblirt, sind einzeln oder im
Ganzen, mit oder ohne Verköstigung zu verm. Adelhaidstraße 15a.

In gesundester, schönster Lage nebst großem Garten, Villa 12957
Kapellenstraße 29, ist möblirt oder unmöblirt eine
comfortable Wohnung von 8 bis 10 Zimmern, ganz oder
getheilt, mit oder ohne Pension zu vermieten. Schöner
Pferdestall vorhanden.

Eine Etage von 4—5 elegant möblirten, geräumigen Zimmern, 14380
feste Gurlage, ist ganz oder getheilt gegen möhigen Preis zu
vermieten. Auf Wunsch Pension. Näheres Kapellenstraße 2,
2 Stiegen hoch.

Zwei kleinere Logis zu vermieten Römerberg 1. 14532
Eine freundliche Ed-Wohnung (2 Zimmer mit Küche) veränderungs-
halber auf gleich zu vermieten Römerberg 1, Ecke des Hirsch-
grabens.

Ein Zimmer mit Cabinet, schön möblirt, ist billig zu vermieten 14225
Taunusstraße 55.

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abge- 14535
schlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller
und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich
billig zu vermieten.

Das Gartenhaus Taunusstraße 3 ist möblirt, mit oder ohne 14256
Kücheneinrichtung, oder auch unmöblirt sofort zu vermieten.
Näh. im Bureau des Hotel "Allesaal".

2—3 schön möblirte Zimmer

Find Müllerstraße 3, Bel-Etage, zu vermieten. 14429
Ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Dönhimerstr. 32. 16105

Möblirt ist Elisabethenstraße 6, Porterre, 1 Salon, 2 Schlaf- 16005
zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten.

Ein ll., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 23, 1 St. h. 15507
Mansarde billig zu vermieten gr. Burgstraße 7. 15569

Ein gut möblirtes Porterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu 15570
vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftslatal (Comptoir) ab-
gegeben gr. Burgstraße 7.

Eine schöne Porterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen 16252
Kesseln mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch
Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hell-
mundstraße 29c.

Eine Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Speisezimmer, Kutscherräume, 15633
Pferdestall, Remise, Heuboden u. s. w., ist billig zu vermieten,
auch kann dieselbe Wohnung getheilt werden; desgleichen sind
noch mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Emser-
straße 29 bei Schäfer.

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen 15910
billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16b, 1 Tr.

Eine heizbare, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu 15769
vermieten. Näheres Rheinstraße 23.

Zwei Zimmer mit Cabinet sind möblirt oder unmöblirt billig zu 16463
vermieten; auch ist daselbst ein schönes Zimmer möblirt an
einen Herrn abzugeben. Näheres Langgasse 3.

Zwei schöne Zimmer zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 1 16560
im Laden.

Zwei unmöbl. Zimmer sofort zu verm. Bahnhofstraße 10a. 16760
In der Oranienstraße ist eine große Mansardstube zu ver-
mieten. Näheres Oranienstraße 25, Porterre.

Zwei gut möblirte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten 16954
Elisabethenstraße 17.

In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 ist die Frontspit- 17004
Zimmer, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämtlichem
Zubehör, auf gleich zu vermieten.

P. Schweißguth. 16813
Ein möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 25, 1 St. h. I. 16815

Möblirt oder unmöblirt ist auf gleich eine schöne Wohnung (Bel-
Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten
Lehrstraße 14. 16941
Ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet, passend für 1—2 Ein-
jährige, billig zu vermieten Dönhimerstraße 22. 17077
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 9, Hinterh. 14582
Ein gut möblirtes Porterre-Zimmer an einen Herrn
zu vermieten Karlstraße 8. 16281

Eine Dachkammer ist an eine ruhige Person zu vermieten
Katzstraße 8. 16282

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 19, Hth. 15986
Mehrere schön möblirte Zimmer sind einzeln oder zusammen billig
zu vermieten Moritzstraße 20, Bel-Etage. 15961

Eine Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Dog-
heimstraße 7a. 16904

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Nerostraße 5, 2 St. 17023
Ein heizbares, leeres Zimmer zu vermietn. Näh. Exped. 16810

Eine möblirte Mansarde ist an einen einzelnen Herrn oder Mddchen,
welches ausgeht nähen, auf gleich oder 15. October billig zu
vermieten. Näh. II. Burgstraße 2, Hinterhaus, 1 St. h. 17078
Ein Zimmer an anständige Frauenzimmer zu vermieten Schacht-
straße 5, Porterre. 17118

Möblirt zu vermieten 1 auch 2 große Zimmer Taunusstraße 7
(vis-à-vis der Trinkhalle), 2 Treppen hoch. 16976

Die Bel-Etage des Landhauses Mainzerstraße 5
ist auf gleich zu vermieten. Näheres Adel-
haidstraße 17. 14422

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellen-
bogengasse 9 bei L. Adermann. 2371

Goldgasse 21 (Mutterhöhle) ist ein Laden auf gleich zu ver-
mieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft oder bei Rauch,
Geisbergstraße 16a. 1960

Der **Gladen** Querstraße 1 ist nebst Porterre-Wohnung zu ver-
mieten. Ed. Abler Wwe. 5396

Häfnergasse 10 ist ein Laden mit Ladenstube zu vermieten. 8282

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist
auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Wegbergasse 40 ist ein Laden mit Wohnung (Porterre-Räumlich-
keiten) sofort billig zu vermieten. 10104

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden mit Wohnung zu vermieten.
Näheres daselbst. 11015

Grabensstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer zu verm. 14474

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Gold-
gasse 3. Auch ist daselbst ein kleines Dachlogis zu verm. 15917

Saalgasse 3 ist der Laden mit Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
Keller und Mansarde, auf 1. December d. J. zu verm. 16335

Hellmundstraße, Ecke der Bleichstraße, ist ein kleiner Laden mit
Cabinet mit oder ohne Wohnung auf gleich zu verm. 16581

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir
und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278

Langgasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 15955

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mühe
einer eigenen Haushaltung entbunden sein wollen, finden freundliche
Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Familien-Pension. 14840
Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.

Familien-Pension 16195
Taunusstraße 41.

Eine Metzgerei mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten
bei Friedr. Groll, Röderstraße 3. 17122

Schulgasse 4 ist eine große, helle Werkstatt, welche sich für Glaser,
Sattler, Lackire oder Töpfer eignet, auf gleich zu verm. 16978
Ein großer Weinsteller zu vermieten. Näheres Expedition. 11454

Ein Keller zu vermiethen Louisenstraße 7.	15098
Ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 27.	14561
Mauergasse 8, Hinterh., erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle.	14937
Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 4, Hinterh.	16726
Faulbrunnenstraße 4, 1 St., finden Arbeiter Kost und Logis.	17112

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Ecardt.

(Fortsetzung.)

Verlegen hatte Cäcilie die Augen gesenkt und erwiederte jetzt zögernd: „Damals freilich verlangte man weniger!“

„Ich verlange auch heute noch nicht mehr,“ sagte Wallbach. „Ich will mich von der herrschenden Sitt nicht ausschließen, so weit es der Anstand erlaubt, huldige doch auch ich verständigem Fortschritt. Ich habe genug, um meine Familie, meinen Rang und Namen würdig zu vertreten, aber ich will nicht, daß beide höher gestellt werden, als sie in Wirklichkeit stehen, ich verlange, daß meine Gattin nicht Glanz und Glitter, womit plumper Hochmuth sich brüstet, zur Schau trägt, sondern sich mit dem feineren Stolz und dessen edlerer Einfachheit begnügt.“

Er trat ihr wieder näher, nahm ihre Hände und sagte in dem sanftesten doch festen Ton, der so viel Beweisen erweist: „Cäcilie, ich liebe Dich jetzt noch inniger, noch höher, als einst an dem Tage, der Dich mir gab, denn mit der Liebe zur Gattin ist die für die Mutter meiner Kinder verbunden. Welche Achtung gebietet nicht die Mutter, die, selbst noch jugendlich schön, zur rechten Zeit der heranwachsenden Tochter den Vorrang gönnt, und ihre Siege nur noch in dem strahlenden Lächeln des Kindes sucht? Genieße dieses Glück, meine Theure, denn wie lange wird es dauern, so müssen wir unsere Martha einem Fremden hingeben!“

Er umarmte Cäcilie, drückte einen Kuß auf ihre Stirn und flüsterte: „Dann, wenn dieser Schmerz uns nahe tritt, laß uns Trost in unserer Liebe finden, mögen sie gehen und ihrer Bestimmung folgen, wenn Du, Du mir nur bleibst, denn Du bist mir, magst Du es doch wissen, die Thuerste von ihnen Allen.“

Er legte ihren Kopf an seine Brust, und küßte ihr Haar: „Daran denke, wenn Du mich hart fandest.“

Er wollte gehen, da fielen seine Augen abermals auf den Kartentisch und er lehnte noch einmal um. Cäcilie sah ihn mit feucht schimmernden Augen fragend an: „Was willst Du noch, Philipp? Sage es nur dreist, wie Deine Mutter es einmal that, als Dein Bruder Curt sich sehr streng gegen Martha erwies und diese sich bei ihr beklagen wollte ob der Befehle, die sie vom Onkel erhalten: Die Wallbach's dürfen befehlen, denn ihre Befehle sind stets gerecht.“

„Allerdings ein stolzer Ausspruch,“ entgegnete Wallbach, „möchten wir ihm zur Wahrheit erheben. Der Kartentisch erinnert mich an unseres Freund, den Oberst. Er suchte ihn, wenn Du ihn wieder siehst, seinen nächsten Besuch so einzurichten, daß ich davon mit genießen kann. Und hier sprach er leiser, „schaffe schnell den Kartentisch bei Seite, Liebe, was müßte man denken, wenn man Vormittags im Zimmer einer Dame schon das Spiel vertreten sände.“ Er lächelte. „Das war Alles, meine Cäcilie, was ich zu befehlen hatte, und nun verlasse ich mich auf Dich.“

Damit ging er zum Zimmer hinaus, und Cäcilie saß leise weinend ins Sophia. Was hatte sie hören müssen! Und wie schauderhaft hatte ihr Gatte den Schleier von ihren Augen gezogen, denn so, das durfte sie sich sagen, so schlimm glaubte sie nicht gefehlt zu haben. Jetzt aber sah sie, wie sie Schritt vor Schritt fehl gegangen. Und was fiel ihr jetzt nicht ein, welche Blüte ihren Jungfern wurden ihr nicht jetzt verständlich? War sie denn blind gewesen? Liebe — sie erschrak, und wollte nicht weiter darüber denken, aber doch war es besser, sich gleich Alles klar zu machen. Hatte Philipp nicht gesagt: Nun verlasse ich mich auf Dich! Und wie hatte er es gesagt? Welch' heiliges Vertrauen lag in seinem Blick, seinem Ton. Und das könnte sie täuschen wollen? Nein, so schlecht, so verloren war sie nicht. Liebe sie den Oberst? Sie hatte sich aufgerichtet, wie um besser denken zu können. Sie verfolgte ihre Zusammenkünste, sie rief jedes Wort zurück, ob denn auch nicht eines sie erinnert hätte, daß sie auf gefährlichem Wege sei? Nein, er hatte nie, weder mit Wort noch Blick um ihre Liebe geworben, und sie — nein, Gott sei geprüft, sie liebte ihn nicht. Ihre unselige Sucht, zu gefallen, hatte sie vergessen lassen, was sich ziemte, und heut, ja heut zum erstenmal, auch dies durfte sie sich

nicht verhehlen, war ihr des Obersten Betragen seltsam vorgekommen, sie war besangen gewesen, und ein der Furcht ähneliches Gefühl war in ihr erwacht. Er verläßt sich auf mich! Diese Worte ihres Gatten traten immer wieder wie in Flammenschrift vor ihre Seele. Er verläßt sich auf mich, ja und beim ewigen Gott, rief es freudig in ihr, er soll es können und dürfen. Von dieser Stunde an soll er es können und dürfen.

Wer aber zahlt meine Schuld? Sie stand auf, legte den Kopf in ihre Hände und ging sinnend auf und nieder, und die Qual dieser Stunde sähnte viele ihrer begangenen Sünden. Wen aber ging sie darum an? Ihren Gatten? Wohl hätte ihm dies Geheimniß allein gehört, aber sollte sie denn Alles thun, seine Liebe, seine Achtung zu untergraben? Seine Liebe, die ihr nie so begehrswert erschien? Nein, das konnte Niemand von ihr verlangen. Später, wenn sie sich gebessert, wenn er überzeugt davon sein konnte, wollte sie ihm gestehen, wie gefährlich Krank sie gewesen sei, nur jetzt nicht! Die Mutter? Sie wäre eher gestorben. Ach, welch' hohen Werth hatten jetzt fünfhundert Thaler für sie. Wie oft hatte sie sie leichtfertig ausgegeben. Fünfhundert Thaler waren für eine vierwöchentliche Badereise für sie hingegeben worden, weil sie einen hartnäckigen Katarakt gehabt und — weil es Mode war zu reisen, oh hätte sie sie jetzt! Was würde ihre strenge Schwägerin Dora — Dora? — ja das war Rettung, dieser Gedanke kam von oben. Dora, ja sie war streng, aber sie konnte, und sie würde helfen. Dora war mit sich, mit Allen streng, warum sollte sie es nicht gegen sie sein dürfen? Dora war jung, Dora war auch nicht glücklich und verschwiegen, wie das Grab.

Sie sah wieder froh, fast glücklich aus, da stieg sie in ihrer Aufregung an den unseligen Kartentisch. Schnell warf sie die Karten, die Matrosen hinein und schob ihn zusammen, daß ihrem und jedem Auge auf lange, so gelobte sie sich, der Anblick entzogen war. Und es war Zeit gewesen, ihre heftigsten Kläger zu entfernen, denn eben trat ihre Jungfer Anna ein, um sich nach der Abendtoilette der gnädigen Frau zu erkundigen.

„Ich habe,“ sagte Anna, „das hellblaue Kleid, und die Rosengarnitur herausgelegt für den Fall, daß gnädige Frau diese Toilette belieben sollten.“

Hell lachte Cäcilie auf! „Wo denst Du hin, Anna? Heute Abend bei Mama?“

„Gnädige Frau hatten im vorigen Jahre das meergrüne an,“ antwortete erstaunt Anna.

„Ja, das meergrüne war ein Lieblingskleid von meinem Mann und Mama! Und“ hier seufzte Cäcilie tief auf, „ich war ein Jahr jünger! Martha erinnert mich jeden Tag, daß meine Garderobe einer Änderung bedarf. Von Rosen darf nun überhaupt keine Rede mehr sein.“

„O, gnädige Frau,“ sagte Anna bedauernd, „der Herr Oberst fanden die Rosen immer so schön!“

Cäcilie lachte, ja sie hatte Geistesgegenwart genug zu lachen, und fühlte im Augenblick, daß jede Rüge unterbleiben müßte.

„Ja, der Oberst! Er liebt die Rosen, ich weiß es wohl, aber er wird immer genug Damen finden, wo er sie bewundern kann; mein Mann sah mich auch gern damit geschmückt und wir hatten eben einen kleinen Streit darüber, aber es bleibt dabei. Martha trägt heute die ersten Rosen und ich habe die letzten getragen.“

Anna sah ihre Gebieterin noch immer ganz betroffen von dieser neuesten Laune der Gnädigen an.

„Ja, ja, Kind,“ scherzte Cäcilie weiter, „es ist eine große Kunst, alt zu werden, und besser, man fängt damit zu früh als zu spät an. Also, ich bitte Dich, das Kleid, das Dein Geschmack für mich bestimmt, wieder in seinen Koffer zu schließen, dafür das hellbraune zurecht zu legen, und das neue Spitzenhäubchen, welches mir die Mama geschenkt. O, Anna, ich freue mich wie ein Kind, wie sie Alle staunen werden, wenn ich als Mutter erscheine.“

„Wie eine Matrone werden die gnädige Frau, trotz aller Spitzenhäubchen der Welt, doch noch lange nicht ausschauen,“ sagte Anna und verließ tief beleidigt, als habe man ihr selbst gerathen, alt zu scheinen, das Zimmer.

Hoch auf seufzte Cäcilie, als sie sich wieder allein sah. Hatte sie sich recht benommen? Sie glaubte es; zudem wußte sie, wie beliebt sie auch bei der Dienerschaft war, aber dennoch war es die höchste Zeit gewesen. „Die höchste Zeit“, flüsterte sie noch leise vor sich hin, als sie schon das Esszimmer betreten und Martha sie lieblos umfang. —

(Fortsetzung folgt.)